

Karoline Rüsing
Rudolf-Breitscheid-Str. 12
18437 Stralsund

8.2

Bürgerschaft der Hansestadt Stralsund
im Rathaus
Alter Markt
18439 Stralsund

Präsident der Bürgerschaft	
Eing.-Datum: 23.8.18	Nr. 055252/K
<input checked="" type="checkbox"/> Kopie vom Präs. an: Prädium 103-2i	f. 3i 30.08.2018
<input type="checkbox"/> Kennzeichnung und Vermerk	<input type="checkbox"/> Stellungnahme
<input type="checkbox"/> Erledigung/Bearbeitung in Zuständigkeit der Dezemate	<input type="checkbox"/> Kopie Antwortschreiben an Präs.
<input type="checkbox"/> Rücksprache Termin:	<input type="checkbox"/> Ablage
238 / 2	
Datum/Unterschrift	
Stralsund, am 22.08..2018	

Fragen an die Bürgerschaft am 30. August 2018

Sehr geehrter Herr Peter Paul,

nachdem Sie meine Nachfrage vom 24.01.2018 an die Bürgerschaft (Bürgerschaftssitzung zum 8. März 2018) bezüglich der Notvorräte für die Bürger der Stadt Stralsund im Katastrophenfall abgewehrt und mich an den Landkreis verwiesen haben, wende ich mich noch einmal an die Bürgerschaft. Die Mitarbeiterin des Landkreises, die meine Anfrage bearbeitet hat, stellt fest, dass

„....jede Gebietskörperschaft im Rahmen der Daseinsvorsorge für Großschadenslagen und Katastrophen Vorsorge halten (soll). Inwieweit sich dieser Aufgabe auch die Stadt Stralsund stellt, kann aus hiesiger Sicht nicht beantwortet werden.“

Wie sieht es denn jetzt aus? Stellt sich die Stadt Stralsund dieser Aufgabe? Ist die Bürgerschaft für eine Großschadenslage vorbereitet?

Gibt es Vorräte für Notfälle? Wenn ja, für welche Situationen wurden die Vorräte eingelagert? Wenn es Notvorräte gibt:

1. Wo werden diese gelagert?
2. Was wird vorgehalten?
3. Wie viele Personen können davon wie lange versorgt werden?
4. Nach welchen Kriterien und an welchen Personenkreis würden diese Notfallrationen ausgegeben?

Wenn Sie mit vier Fragen überfordert sind, beantworten Sie mir bitte die Fragen 1, 3 und 4.

: Karoline : Rüsing